



7. Februar 2012

Sportfischerverein  
Zürich

## Jahresbericht des Präsidenten zuhanden der 83. GV SFVZ

Wenn ich auf mein erstes Jahr als Präsident des SFVZ zurück blicke, stelle ich fest, dass es fischereipolitisch ein eher ruhiges Jahr gewesen ist. Die Wogen im Kantonalverband FKZ haben sich geglättet, es ist ruhig - für mich zu ruhig.

Im **FKZ** ist die Thematik Rolf Schatz, mit seinem FV Thalwil und IG de neu Fischer wie ein rotes Tuch.

Möglicherweise ist es deshalb praktisch niemandem aufgefallen, dass dem FV Thalwil nun drei (!) Reviere von der Fischereiverwaltung zugesprochen wurden. Zwei davon jedoch mit - meiner Meinung nach - sehr fragwürdigen Veränderungen der **Steigerungsbedingungen** bei der zweiten Versteigerung. Nur ein Pächter, der dem FV Thalwil angeschlossen war, konnte die Bedingungen erfüllen. Der bisherige Pächter hatte keine Chance!

Leider hat der FKZ-Präsident, André Blanc, kein Gehör für meine Kritik gehabt. Kritische Fragen vom FKZ an die Adresse der Verwaltung gibt es nicht mehr. Eigentlich schade.

Natürlich, wir sind alle auf ein gutes Verhältnis mit der Verwaltung angewiesen, aber kritisch hinterfragen sollte doch noch erlaubt sein.

An der letzten **DV des FKZ** hat auch Urs Phillip, Chef der F&J Verw., mit seiner Rede aufgezeigt, dass man Angst vor einer Fischereigesetzesänderung hat, welche verschiedene Begehrlichkeiten seitens diverser Fischervereine wecken würde.

Mit der Zuteilung von 3 Revieren an den FV Thalwil erhofft er sich, weiteren Unannehmlichkeiten aus dem Weg zu gehen.

Um dieses leidige Thema zu beenden, muss zusammenfassend festgestellt werden: wer poltert, mit Zeitungsartikeln Druck ausübt und Droht das Fischereigesetz mittels Abstimmungen zu verändern - der bekommt seine Wunschreviere!

Wie vorletztes Jahr, gab es auch letztes Jahr keine **Fachgruppensitzung des FKZ** der FG Flüsse Süd. Ich habe den Obmann, Heinz Eggenberger, mehrmals gebeten eine Sitzung einzuberufen und ihm auch Themen für Traktanden geschickt - leider ohne Erfolg.

Hier muss etwas geschehen, denn die Infos aus dem FKZ sind gleich null. Einzig der Newsletter, geschrieben vom Vize Urs Meier, bietet etwas Lesestoff.

Was ich euch von der letzten Präsidentenkonferenz mitteilen kann, ist, dass die Fischereiverwaltung die Beantragte Wiedereinführung eines Eglischnmasses und - Schonzeit im Zürich- und Greifensee abgelehnt hat. Die Gründe dazu weiss ich leider nicht...

Positiv: am 26. Januar hat der **FKZ Vortrag** in der FZ Stäfa stattgefunden. Thema Seeforelle, was natürlich nur sehr wenige Mitglieder des SFVZ an den Anlass zog. Nebst 60 bis 80cm grossen Muttertieren und beeindruckenden 100 Mio. Felcheneiern in den Zugerläsern wurde auch das Projekt vom FV Männedorf-Stäfa-Uetikon vorgestellt. Der Verein versucht sein einigen Jahren Seeforellen bis auf eine Länge von ca. 18-20cm grosszuziehen, um diese dann in den Zürichsee auszusetzen. Mit dem Ziel, dass die Forellen eine deutlich bessere Überlebenschance bekommen. Die ersten markierten Forellen wurden bereits von Angel- und Berufsfischern gefangen. Es funktioniert also. Aber es ist mit einer riesigen Arbeit verbunden.

Im **Schweizerischen Fischereiverband SFV** haben die Themen Kormoran, Gewässerschutz und Kleinwasserkraftwerke Priorität. Ich möchte nicht vertief auf diese Themen eingehen und bitte die interessierten Fischer via unserer Homepage auf den Link des SFV zu klicken und sich zu informieren. Auch kann jedermann den Newsletter vom SFV gratis bestellen.

Neu wurde das Schweizerische Kompetenzzentrum Fischerei, SKF, gegründet. Das Projekt wurde an der letzten Präsidentenkonferenz des FKZ im Herbst kurz vorgestellt. Mitinitiatoren waren unter anderem der SFV, der Bernische und Zürcherische Kantonalverband und der 111er Club.

Der Zweck und das Angebot tönen noch etwas schwammig. So will das SKF Weiterbildungskurse oder Fachtagungen organisieren. Beratung bei der Besatzwirtschaft, fischgerechtem Wasserbau und Gewässerrenaturierung anbieten.

Wenn ich auf die Homepage der Fischereiberatungsstelle FIBER schaue, sehe ich das gleiche Aufgabenprofil. Zudem wird FIBER auch vom SFV unterstützt. Das verwirrt etwas und es stellen sich mir folgende Fragen:

- braucht es wirklich ein SKF?
- wer profitiert hier, wollen sich einige Fischerkameraden ein Denkmal setzen?
- wer bezahlt das alles und steigen damit über kurz oder lang die Beiträge an den SFV?
- warum wurde der Bedarf nicht vorher bei den Vereinen in den Kantonalverbänden abgeklärt?

Nun, dieses Kompetenzzentrum ist nun da. Wir werden sehen wie sich das Ganze entwickelt.

Mir kommt es vor, als wenn sich in den letzten 2 Jahren **etwas Grundlegendes im FKZ und SFV verändert hat**; wo früher noch die Vereine für Entscheide im Kantonalverband oder für Abstimmungen bei einer Delegiertenversammlung des SFV vorher informiert wurden, wo darüber diskutiert und dem FKZ Vorstand ein Auftrag erteilt wurde - wird nun oben entschieden und unten soll dann umgesetzt bzw. bezahlt werden.

Ich wage zu behaupten, dass in unserem Kanton das Problem beim Präsidenten André Blanc liegt, er ist vielleicht an zu vielen Orten gleichzeitig engagiert (FKZ Präsident, Vize im SFV, Kassier im SFV und nun noch im SKF). Wer an so vielen Projekten teilnimmt, hat meistens keine Energie mehr für Details.

Ich hoffe, dass hier dem SFV, wie auch dem FKZ, der Stellenwert der Vereine in den einzelnen Kantonalverbänden wieder bewusster wird. Speziell bei uns im Kanton die Arbeit in den Fachgruppen wieder mehr Gewicht bekommen.

Wir verfolgen diese Entwicklung genau weiter!

**Vereinsintern** war das Jahr 2011 intensiver und etwas aufwendiger als sonst.

Bereits am Abend der letzten GV hat sich herausgestellt, dass wir mit Role Fuhrer einen neuen Verantwortlichen für unsere **Homepage** an Bord bekommen. Er hat in kurzer Zeit die Gestaltung aufgefrischt und verändert. Die Homepage hat nun viele Neuigkeiten und kommt frisch und übersichtlich rüber. Eine Homepage ist nur dann interessant wenn sie aktuell ist. Role ist motiviert und hat gezeigt, dass er mit neuen Ideen dieses Kriterium bestens erfüllt. Dafür einen grossen Dank an dich Role!

Ich bekomme viele Anfragen von Personen, welche sich via unserer Homepage über den Verein und die Reviere informiert haben. Der Stellenwert unserer Homepage steigt somit von Jahr zu Jahr.

Auch unsere beiden neuen **Vorstandsmitglieder**, Christian Morf und Roli Fischer, haben sich sehr gut eingearbeitet und ich hoffe natürlich, dass sie dem Vorstand noch lange treu bleiben!

Die Zusammenarbeit im Vorstand funktioniert. Es wird diskutiert, neue Ideen kommen auf den Tisch und es werden kritische Fragen gestellt - auch mir. Das freut mich besonders, denn nur so können wir den Verein gemeinsam weiterbringen!

Ein Höhepunkt des Vereinsjahres war natürlich die Bach-besichtigung unseres Forellenaufzucht-Projektes verbunden mit einem gemütlichen **Vereinsfest** auf dem Areal der Fischzucht Wangen. Hier ein herzliches **Dankeschön an Fredi Senteler!** Es ist nicht selbstverständlich, dass er sich mit so viel Energie und Motivation für unser Forellenprojekt einsetzt und uns bei diesem Anlass unterstützt hat! Ich hoffe Du machst den Job noch 20 Jahre!

Über das Aufzuchtprojekt und seine Tücken erfahrt ihr später von Erich mehr.

Soviel sei zum Vereinsfest gesagt: das Wetter, die Verpflegung (zubereitet von unserem Grillchef Roli Fischer) und der Wein - alles hat gepasst.

Leider konnten wir nun knapp die Minimumzahl von 25 Vereinsmitgliedern erreichen. Bei 200 Mitgliedern eigentlich eine bedenkliche Zahl. Vereinsanlässe sind für die Mitglieder da und sollen nicht Beschäftigungstherapie für den Vorstand sein.

Ich bin nun seit 18 Jahren im Vorstand des SFVZ und jedes Jahr versuchen wir Vereinsanlässe zu organisieren, welche unsere Vereinsmitglieder ansprechen sollen. Und was haben wir nicht schon alles gemacht! Leider mussten wir schon oft Anlässe absagen weil sich jeweils nur 7 oder 12 Fischer angemeldet haben... Ich hoffe, dass das Interesse unserer Mitglieder in diesem Jahr grösser sein wird.

Meine Vorstandskollegen und ich durften letztes Jahr an vielen **Revieranlässen** teilnehmen und ich stelle fest, dass wir in allen 5 angeschlossenen Revieren **motivierte Pächtergruppen** haben, welche jedes Jahr mit neuen Ideen versuchen, ihre Karteninhaber zu motivieren, am Revier- und Vereinsleben mehr teilzunehmen. Für diesen Einsatz möchte ich unseren Pächtern speziell danken.

Wie jede Saison haben wir auch dieses Jahr Forelleneier mittels **Brutboxen** in den Flussboden vergraben - **wollen!**. Der Bodenfrost und die Eisbildung in der Sihl und das viele Wasser in der Limmat hat uns letzten Samstag bei -13Grad ausgebremst (keiner war böse deshalb). Unser harter Kern vom Sihl- und Limmatrevier 357 versucht es nochmals in 10 Tagen. Falls es nicht klappt, müssen wir die Übung wegen höherer Gewalt dieses Jahr absagen.

Die Federführung bei diesem Einsatz hat hier Erich Stäubli.

**Wie ich einleitend gesagt habe**, es war eigentlich ein ruhiges Jahr - auch wenn es Euch nach all diesen Infos vielleicht nicht so vorkommt.

Trotz der grossen Wahrscheinlichkeit, dass wir einen langen kalten Frühling und durch den massiven Schnee starke Hochwasser erwarten dürfen, freue ich mich auf die kommende Saison, die Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen und hoffe auf reges Interesse eurerseits an den Vereinsanlässen und der Arbeit des SFVZ.

Ich wünsche Euch viele schöne und erfolgreiche Stunden am Wasser, sei es alleine oder zusammen mit Fischerkameraden vom Revier oder Verein.

Danke schön!

Marc Peter  
Präsident SFVZ